



**SOS  
KINDERDORF**  
Berlin



VI  
AL  
FA  
LT

LO  
VE



**Liebe Freundinnen und Freunde des SOS-Kinderdorf Berlin,**

im Frühjahr waren wir wieder Teil der „Wochen gegen Rassismus“ und haben ein deutliches Zeichen gesetzt: In unserer Einrichtung ist kein Platz für Diskriminierung und Ausgrenzung. Das haben die Plakate im Familienzentrum, die von Schüler\*innen aus den Kooperations-schulen sowie von Auszubildenden und Teilnehmenden in unseren Projekten gemalt wurden, ebenso gezeigt wie die engagierte Filmwoche gegen Rassismus. Unsere Haltung gegen Ausgrenzung ist unverrückbar und gehört von der ersten Stunde an zu uns.

Von Anfang sind auch Ausbildung und Qualifizierung ein wichtiger Baustein des SOS-Kinderdorf e. V. in Berlin. In diesem Jahr feiern wir das 25-jährige Jubiläum der Gastronomie-Ausbildung, aber auch alle anderen Ausbildungsgänge können bei uns auf eine lange Tradition zurückblicken (siehe Seite 2).

Auch wenn wir manchmal schon von Traditionen sprechen, sind die Neuerungen nicht wegzudenken, mit denen wir auf aktuelle Gegebenheiten reagieren. Dazu gehört z. B. das Projekt „JUST orange“, das wir gemeinsam mit der Berliner Stadtreinigung (BSR) auf den Weg gebracht haben. Es ist die Weiterentwicklung des bisherigen SISA-Projektes (Sicher abfahren, Sauber ankommen), das in diesem Jahr sein zehnjähriges Jubiläum feiern konnte (siehe Seite 4).

Berufliche Perspektiven sind wichtige Faktoren für ein selbstbestimmtes Leben und einen optimistischen Blick in die Zukunft. Vielen Jugendlichen und Kindern fällt nach drei schwierigen Jahren dieser offene Blick in die Zukunft immer schwerer und sie leiden zunehmend unter psychischen Erkrankungen. Auch das ist ein Thema in diesem Berliner Brief (siehe Seite 3), zu dessen Lektüre ich Sie herzlich einladen möchte.

Ich wünsche Ihnen einen fröhlichen Sommer und freue mich auf ein Wiedersehen bei unseren Veranstaltungen, die wir bis Ende des Jahres planen (siehe Seite 4).

*Kirsten Spiewack*

**Kirsten Spiewack**  
Leiterin SOS-Kinderdorf Berlin



**BERLINER BRIEF**  
Informationen aus dem  
SOS-Kinderdorf Berlin 01\_2023



# Vertrauen, fördern und fordern

## SOS-Kinderdorf Berlin: Ausbildung

*Spricht man mit dem Restaurantfachmann Vijay\* über seine Ausbildung im SOS-Kinderdorf in Berlin, fallen oft Sätze wie: „SOS verdanke ich so viel und ohne die Beiden hätte ich das sowieso nicht geschafft.“*

Mit ‚die Beiden‘ meint der heute 35-jährige seine Ausbilderin Bea Pinkowski und den Ausbilder Ralf Becker.

„Sie haben darauf beharrt, dass ich durchziehe und haben ein Auge dafür, wo man zwei Augen zudrücken kann.“

Das war bei Vijay nach eigener Aussage offenbar häufig nötig, denn der junge Mann, der 2012 seine Ausbildung begann, war anfangs sehr unpünktlich. Da die beiden Ausbilder

wussten, was dahintersteckte – Vijay musste seine Familie sehr stark unterstützen – aber sein Potenzial erkannten, wurde er gefördert und gefordert. Mit Happy End: 2015 schloss Vijay seine

**Erkennen, was hinter Problemen steckt, Potenziale sehen und sie gemeinsam entwickeln: Das bringt junge Menschen weiter.**

Ausbildung erfolgreich ab und arbeitet heute, nach einigen Jahren im Marriott Hotel Berlin, im renommierten Wintergarten Varieté.

Vijay ist einer von weit über 1000 jungen Menschen, die seit 1998 im SOS-Kinderdorf in Berlin ihre Ausbildung nicht nur in der Gastronomie, sondern auch im Garten- und Landschaftsbau, im Büromanagement und vielen weiteren Berufen absolviert haben. Zum 25jährigen Jubiläum der Gastronomieausbildung

verlieh die DEHOGA (Deutscher Hotel- und Gaststättenverband) dem SOS-Kinderdorf Berlin eine Urkunde und unterstrich damit die langjährige Partnerschaft.

Darüber freuten sich Bea Pinkowski, Ralf Becker und alle anderen Ausbilder\* innen, die den jungen Erwachsenen seit vielen Jahren den Weg in die berufliche Zukunft ebneten.

Für das neue Ausbildungsjahr ab September 2023 sind **noch Ausbildungsplätze für junge Menschen mit Jugendhilfebedarf frei.**

Wir bilden in der **Gastronomie/ Hauswirtschaft, Garten- und Landschaftsbau** sowie im **Büromanagement** aus.

Die Ausbildung wird von der öffentlichen Hand gefördert.

Wir beraten gern:

**durchstarten@sos-kinderdorf.de**

Weitere Infos: **www.sos-berlin.de**

**Was hat sich verändert im Vergleich zu den ersten Ausbildungsgängen?**

„Sie waren früher ein bisschen frecher als heute, hatten aber auf der anderen Seite nicht so viele verschiedene Problemlagen“, sagt Bea Pinkowski. Das gelte sowohl in körperlicher als auch in psychischer Hinsicht. Bei vielen benachteiligten jungen Menschen sei die Belastungsgrenze gefallen und man müsse sich mehr um Themen kümmern, die über die Ausbildung hinausgehen. Aber die Ausbilderin ist nach wie vor mit Herzblut dabei und ist überzeugt: „Wenn ich dreie rette und in die Spur bringe, hab’ ich schon mehr getan als viele andere.“

*Das sieht Vijay ebenso, der sagt: „Eure Stärke hilft den Leuten, dranzubleiben und was aus sich zu machen.“ Bei ihm ist es auf jeden Fall gelungen.*

\* Name geändert



# Aus dem Nebel führen

## SOS-Kinderdorf Berlin: Mental Health

Wir lesen es fast täglich in der Zeitung und können das Thema nicht mehr ignorieren: **Psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen sind seit der Pandemie und seit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine stetig angestiegen. Mittlerweile gelten etwa Dreiviertel der jungen Menschen als psychisch belastet\*. Suizid ist die häufigste Todesursache bei den 15 bis unter 25-jährigen\*\* und allein diese Tatsache muss uns alle aufhorchen lassen. Auch in der täglichen Arbeit im SOS-Kinderdorf Berlin ist diese Entwicklung unübersehbar.**

**„Schule muss völlig neu gedacht werden. Viele fühlen sich nach der Pandemie abgehängt, müssen das Lernen wieder lernen.“**

bewegen: „Corona hat mit den Kindern viel gemacht, sie fühlten sich benachteiligt und stark verunsichert,

Die Kolleg\*innen in den Kooperations-schulen erleben jeden Tag Kinder, die sich im schulischen Umfeld nicht mehr zurechtfinden. Karoline Kroggel, Schulsozialarbeiterin bei SOS-Kinderdorf Berlin, beschreibt es als eine Art Nebel, in dem sich die Kinder

Der Kinder- und Jugendrat des SOS-Kinderdorf e.V. hat eine Petition veröffentlicht, um 50 000 Unterschriften zu sammeln.

**Das Ziel: Schnellere und bessere Therapiemöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.**

Aktuell warten junge Menschen mehr als 6 Monate auf einen Therapieplatz. Die Petition soll helfen, diesem Anliegen ein größeres Gewicht bei den politischen Entscheidungsträger\*innen zu geben.

**Helfen Sie bitte mit Ihrer Unterschrift: [sos-kinderdorf.de/portal](https://sos-kinderdorf.de/portal)**

weil vieles verboten war. Viele junge Menschen leiden seither unter Angststörungen, Depressionen oder diversen Verhaltensauffälligkeiten.“ Das treffe besonders auf Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien zu, die unter der sozialen Isolation und den Verboten sehr stark gelitten hätten.

Aktuell gehe es bei ihnen weniger um Bildungslücken, als vielmehr darum, ihre psychische Gesundheit wieder herzustellen. Die Forderung von Karolin Kroggel lautet daher: „Schule muss

nach der Pandemie völlig neu gedacht werden. Die Kinder wieder ans Lernen zu gewöhnen, ist sehr schwierig. Viele fühlen sich abgehängt.“ Ein Weg aus diesem Dilemma könne der Einsatz von mehr Schulpsycholog\*innen sein, um die Kinder und Jugendlichen direkt in der Schule zu unterstützen. Eine wichtige Anlaufstelle ist auch die Erziehungs- und Familienberatung im SOS-Kinderdorf Berlin. Hier erhalten junge Menschen ohne Umwege und Antragsprozedere schnelle Hilfe.

\* Quelle: Bundeszentrale f. politische Bildung, kurz & knapp, 01.12.2022

\*\* Quelle: Abt. Klinische Kinder- und Jugendpsychologie, Universität Leipzig, 27.06.2022

## Neu: **JUST orange**



Nach 10 erfolgreichen Jahren im Projekt SISA (Sicher abfahren, Sauber ankommen), welches das SOS-Kinderdorf Berlin gemeinsam mit den Partnern Berliner Stadtreinigung und Zukunftsbau GmbH durchgeführt hat, ist es nun Zeit für einen Neuanfang. Im Sommer wurde das Projekt „JUST orange“ ins Leben gerufen, das an der erfolgreichen Durchführung von SISA anknüpft, aber das Angebot nun auf ganz Berlin erweitert. Bisher hatten nur Jugendliche der Aktivierungshilfe aus dem Bezirk Berlin-Mitte von einem möglichen Arbeitsvertrag bei der Berliner Stadtreinigung profitiert. Nun haben alle jungen Menschen ab 18 Jahren mit sozialpädagogischem

Unterstützungsbedarf im Rahmen der Jugendberufshilfe die Chance, mit „JUST orange“ in eine berufliche Zukunft im Bereich Straßenreinigung und Müllwerker einzusteigen.

Weitere Infos erhalten Sie unter:  
[www.bsr.de](http://www.bsr.de)



Herausgeber:  
SOS-Kinderdorf e.V., Renatastraße 77, 80639 München  
Für den Inhalt verantwortlich: Kirsten Spiewack  
Konzept und Text: Barbara Winter  
Fotos: Archiv SOS-KD Berlin, Paula Vidal, Frank Zucht, iStock, pixabay / Pexels  
Gestaltung: +C Kommunikationsdesign Caroline Gärtner  
© Juli 2023, SOS-Kinderdorf e.V.

## Termine: **Dürfen wir Sie einladen?**



**2. September, 15 bis 18 Uhr**  
**Ortstermin / Offenes Atelier mit Führung durch die Ausstellung Edelgard Giesbert und Straßenschach**

Familienzentrum / MGH  
Waldstraße 23/24, 10551 Berlin

**24. September, 10 bis 13 Uhr**  
**MusikBrunch mit der Musikschule Fanny Hensel, Botschaft für Kinder,**  
Lehrter Straße 66, 10557 Berlin



**3. Oktober, 18 Uhr**  
**Klassik-Benefizkonzert zugunsten SOS-Kinderdorf Berlin mit Hiyoli Togawa, Botschaft für Kinder,**  
Lehrter Straße 66, 10557 Berlin

**17. Oktober, 17 Uhr**  
**Jahresempfang des SOS-Kinderdorf Berlin und Hotel Rossi**  
Botschaft für Kinder, Lehrter Straße 66, 10557 Berlin

**8. Dezember, 17.30 Uhr**  
**Traditioneller Gänseabend, gemeinsam mit dem Hotel Rossi**  
Botschaft für Kinder, Lehrter Straße 66, 10557 Berlin

**Wir freuen uns auf Sie!**

## Gutes Match: **DPL und JobCoach**



Die Deutsche Postcode Lotterie (DPL) ist seit einigen Jahren ein wichtiger Partner für SOS-Kinderdorf Berlin, wenn es darum geht, besondere Herzensprojekte realisieren zu können. In diesem Jahr unterstützt die DPL, gemeinsam mit der Deichselstiftung, das Projekt JobCoach, mit dem wir Jugendlichen den Übergang von der Schule in die Ausbildung bzw. von der Ausbildung in den Beruf erleichtern. Durch die finanzielle Förderung können die JobCoaches auch in diesem Jahr wieder die bewährten Jobtalks anbieten, bei denen die Jugendlichen direkt in den Unternehmen Einblicke in den beruflichen Alltag finden. Ebenso unterstützen die JobCoaches die jungen Menschen dabei, in der Ausbildung einen geeigneten Praktikumsplatz beziehungsweise nach der Ausbildung eine aussichtsreiche Arbeitsstelle zu finden.

Mehr dazu: [www.sos-berlin.de](http://www.sos-berlin.de)

**Berlin braucht uns. Alle! Bitte helfen Sie jetzt:**

SOS-Kinderdorf Berlin, Berliner Sparkasse, IBAN: DE53 1005 0000 0240 0266 67, BIC: BELADEVXXX

[www.sos-berlin.de](http://www.sos-berlin.de) | [facebook.com/soskdberlin](https://facebook.com/soskdberlin) | [instagram.com/soskinderdorfberlin](https://instagram.com/soskinderdorfberlin)  
[youtube.com/@soskinderdorfberlin](https://youtube.com/@soskinderdorfberlin) | [tiktok.com/@soskinderdorfberlin](https://tiktok.com/@soskinderdorfberlin)

